



FONDSDATEN

Anlagestrategie

Der Fonds proud@work investiert in nationale und internationale Aktien und Anleihen von Unternehmen, deren Mitarbeiter stolz darauf sind, in dem Unternehmen beschäftigt zu sein. Dieser Stolz wird im Wesentlichen durch das Unternehmen Great Place to Work ermittelt. Great Place to Work unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung einer attraktiven Arbeitsplatz-, Vertrauens- und Unternehmenskultur.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

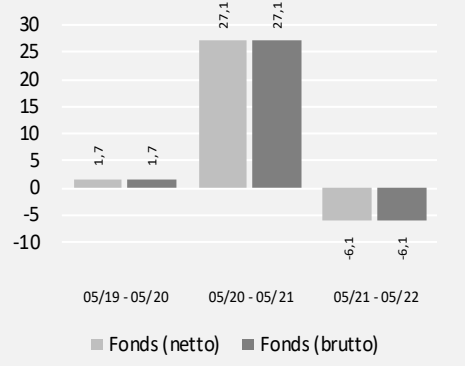
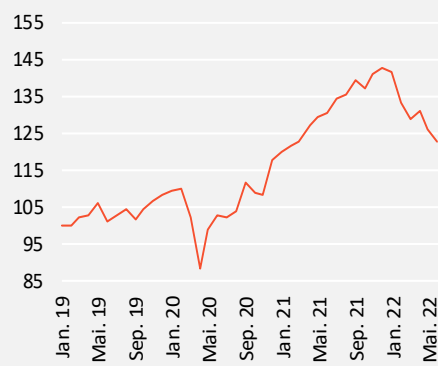


Der proud@work classic ist in Kategorie 6 eingestuft, weil sein Anteilpreis stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen hoch sein können

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2JF9B / DE000A2JF9B6
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.01.2019
Geschäftsjahresende	31. Dezember
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	0%
Verwaltungsvergütung	0% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 50%; ab 3%; (High-Watermark, 5 vorangegangene Abrechnungsperioden)
Gesamtkostenquote (TER)	0% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilpreis (in EUR)	120,04
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	14,64
Vertriebszulassung	DE

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-6,1	21,4		22,9
p.a.	-6,1	6,7		6,2

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2019	0,0	2,3	0,8	2,8	-4,6	1,6	2,0	-2,6	2,3	2,1	2,0	0,9	9,8
2020	0,2	-7,0	-13,4	12,0	3,8	-0,4	1,6	7,3	-2,4	-0,2	8,3	1,8	9,2
2021	1,8	0,5	3,6	2,0	0,8	3,0	0,6	3,1	-1,9	2,9	1,5	-0,8	18,4
2022	-6,0	-3,6	2,0	-3,8	-2,8								-13,4

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	15,1%
Value-at-Risk	6,8%
Maximum Drawdown	-19,5%
Sharpe Ratio	0,48

Ausschüttungen (in EUR)	
2019	-
2020	-
2021	1,50
2022	1,50

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	1,8
Preis / Buchwert-Verhältnis	3,2
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	19,1

Währungsstruktur (in %)	
USD	44,9
EUR	32,2
GBP	8,1
CHF	5,7
DKK	3,7
Sonstige	5,6

Branchenstruktur (in %)	
Technology	18,1
Industrial Goods and Services	15,3
Food, Beverage and Tobacco	11,7
Barvermögen	9,8
Health Care	9,2
Banks	7,8
Consumer Products and Services	6,9
Chemicals	4,9
Financial Services	2,9
Telecommunications	2,7
Travel and Leisure	2,3
Utilities	2,2
Media	2,1
Retail	2,1
Insurance	1,4
Automobiles and Parts	0,7

Größte Werte (in %)	
LINDT SPRUENGLI NAM.SF100	3,3
APPLE INC.	3,3
REGENERON PHARMAC.DL-,001	3,3
JPMORGAN CHASE DL 1	3,1
GOLDMAN SACHS GRP INC.	2,9
NVIDIA CORP. DL-,001	2,9
ABBVIE INC. DL-,01	2,9
BANK AMERICA DL 0,01	2,8
PANDORA A/S DK 1	2,8
PEPSICO INC. DL-,0166	2,7
Summe	30,0



ESG-Data by MSCI (provided by HANSAINVEST)



KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der Monat Mai wartete für Anleihegläubiger ebenso mit Kursverlusten auf wie bereits ausnahmslos die Vormonate des laufenden Jahres 2022. Möchte man Positives an der Entwicklung der Performance des Monats Mai festmachen, so der im Ausmaß um die Hälfte reduzierte Monatsverlust im Vergleich zum Vormonat April.

Während europäische Staatsanleihen mit durchschnittlich minus 2% im Monatsverlauf die schlechteste Performance im Vergleich aufweisen, konnten auch Unternehmens- und Finanzanleihen mit minus 1,5% bzw. minus 1% nur wenig besser abschneiden. Lichtblicke des Monats Mai waren im Anleihesegment lediglich Pfandbriefe / Covered Bonds sowie nachrangige Industrieanleihen, welche sich mit minus 0,4% bzw. minus 0,2% entwickelten.

Nachdem es im Verlauf des Monats Mai für Rentenanleger zunächst danach aussah, als würden den Inflations Sorgen nun gestiegene Rezessions Sorgen den Rang ablaufen, gewannen die Renditeanstiege zum Monatsende erneut an Dynamik. Besonders am kurzen Ende der Zinskurve konnten diese Entwicklungen beobachtet werden. So sanken die Renditen zweijähriger Bundesanleihen zunächst um ca. 20 BP auf 0,05%, begründet in einer aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Entwicklungen weniger aggressiven EZB hinsichtlich Leitzinserhöhungserwartungen. Über den Erwartungen liegende Inflationsraten (am Beispiel Deutschland +7,9% im Jahresvergleich, EU harmonisiert +8,7% im Jahresvergleich), veröffentlicht zum Monatsende, lenkten den Fokus jedoch erneut sehr schnell einzig und allein auf das Bekämpfen der weiter steigenden Preisraten durch die Notenbanken. So stiegen die Renditen zweijähriger Bundesanleihen auf ihrem Tief im Monatsverlauf (0,05%) um über 45 BP auf 0,5% zum Monatsende hin an (nachrichtlich: in den ersten Tagen des Monats Juni geht die Dynamik um bereits weitere +10 BP auf über 0,6% unvermindert weiter). Ähnliches Verhalten zeigten ebenso die Renditen im Laufzeitenbereich drei bis zehn Jahre, wengleich in etwas geringerem Ausmaß. Besonderes Augenmerk im Monat Mai fällt auf die Veränderungen der Renditen in den Laufzeiten größer zehn Jahre. Neben dem Anstieg im Geldmarktbereich erhöhten sich mit ca. +30 BP die Zinssätze in diesem Laufzeitenbereich sehr dynamisch – ein Abbild der nun auch längerfristig gestiegenen Inflationserwartungen der Marktteilnehmer.

An den Aktienmärkten kam eine siebenwöchige Serie an Kursverlusten zu einem zwischenzeitlichen Ende. Während besonders technologieelastige Aktien weiterhin an Boden abgaben, konnten die übrigen Aktienmarktsegmente sich stabilisieren oder gar hinzugewinnen. Insbesondere der deutsche Aktienindex DAX gewann 2,1% hinzu, gefolgt vom EuroStoxx 50 mit +0,9%. Dieses verbesserte Stimmungsbild zeigte sich auch am stärker gewordenen EUR zum USD (+1,8%), als auch am fallenden Goldpreis. Steigende Realrenditen (die Differenz aus Nominalzins und Inflation) lasteten auf dem Goldpreis. Bei den Energierohstoffen führte ein schwebendes EU-Öl-Embargo für russisches Öl zu um ca. 10% steigenden Preisnotierungen. Am Gasmarkt entspannte sich derweil die Preisentwicklung im Monat Mai, es sanken die Preise um ca. 11%, da ein kompletter Lieferstopp für russisches Gas in die EU sich weiterhin nicht auf der Tagesordnung befindet, abgesehen von zunehmenden Lieferstopps seitens Russland in einzelne Länder der EU aufgrund von Streitigkeiten in der Art und Weise der Bezahlung des russischen Gases (Rubel vs. EUR bzw. USD).

Zu dem erneuten akzentuierten Anstieg in den risikofreien Zinsen addieren sich steigende Risikoaufschläge hinzu. Im Segment der Unternehmensanleihen (Industrie- und Finanzunternehmen) erhöhten sich die Risikoaufschläge im Monatsvergleich um über 20 BP (Ratingband BBB). Für den Jahresverlauf bedeutet dies nunmehr bereits einen Anstieg um ca. 90 BP.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensanteile als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.